

WOLFGANG KAHL

LEBENS LAUF

- 11.04.1965: Geburt in München.
- 1970-1984: Schulbesuch.
- 07/1984-08/1985: Grundwehrdienst.
- 1985-1990/1988-1995: Studium der Rechtswissenschaften/Politikwissenschaft (mit den Nebenfächern: Neuere und neueste Geschichte, Völkerrecht) an den Universitäten Augsburg und München.
- 26.07.1990: 1. Staatsexamen, Bayern.
- 05.10.1990-14.04.1994: Referendariat im OLG-Bezirk München, dabei v. 05.05.1991-03.05.1992 Sonderurlaub zur Fertigstellung der Dissertation und im WS 1992/93 Abordnung an die Deutsche Hochschule für Verwaltungswissenschaften Speyer.
- 01.08.1990-14.04.1994: Wissenschaftliche Hilfskraft am Lehrstuhl für Öffentliches Recht, Wirtschaftsverwaltungsrecht und Umweltrecht, Prof. Dr. Reiner Schmidt, Universität Augsburg.
- 1991: Magister-Vorprüfung Politikwissenschaft
- 24.07.1992: Promotion zum Dr. iur. an der Universität Augsburg („summa cum laude“).
Thema der Dissertation: „Umweltprinzip und Gemeinschaftsrecht“
Ausgezeichnet mit dem Universitätspreis der Gesellschaft der Freunde der Universität Augsburg.
- 16.05.1994: 2. Staatsexamen, OLG-Bezirk München.
- 04.01.1995: Magisterprüfung (M.A.) Politikwissenschaft.
- 15.04.1994-31.12.1999: Wissenschaftlicher Assistent (C 1) am Lehrstuhl für Öffentliches Recht, Wirtschaftsverwaltungsrecht und Umweltrecht von Prof. Dr. Reiner Schmidt (Universität Augsburg).
- 1995-2002: Lehrbeauftragter bzw. Mitglied des Lehrkörpers der Hochschule für Politik (HfP) München.
- 01.12.1999: Habilitation an der Universität Augsburg

Lehrbefähigung (venia legendi) für die Fächer Öffentliches Recht, Europarecht und Verfassungsgeschichte der Neuzeit.

Titel der Habilitationsschrift: „Die Staatsaufsicht“.

- 01.01.2000-31.03.2000: Oberassistent (C 2) am Lehrstuhl für Öffentliches Recht, Wirtschafts-verwaltungsrecht und Umweltrecht von Prof. Dr. Reiner Schmidt, Universität Augsburg.
- 01.04.2000-31.07.2000: Vertretung der Professur (C 4) für Öffentliches Recht II der Justus-Liebig-Universität Gießen.
- 01.08.2000: Ernennung auf die Professur (C 4) für Öffentliches Recht II der Justus-Liebig-Universität Gießen (Nachfolge: Prof. Dr. Friedrich v. Zezschwitz).
- 2002-2004: Mitglied und stellv. Sprecher des Forschungsschwerpunkts Umweltrecht sowie Mitveranstalter des Umweltrechtlichen Praktikerseminars an der Justus-Liebig Universität Gießen (zusammen mit Prof. Dr. Klaus Lange).
- 4/2004-8/2004: Studiendekan des Fachbereichs Rechtswissenschaften der Justus-Liebig-Universität Gießen
- 01.09.2004: Ernennung zum Inhaber des Lehrstuhls (C 4) für Öffentliches Recht und Europarecht (Öffentliches Recht I) an der Universität Bayreuth (Nachfolge: Staatsminister a. D., RiBVG a. D. Prof. Dr. Peter M. Huber)
- 10/2003-04/2005: Sachverständiges Mitglied der Enquetekommission des Hessischen Landtags zur Reform der Hessischen Verfassung.
- 05/2005: Gründung der Forschungsstelle für das Recht der Nachhaltigen Entwicklung (FoRNE) an der Universität Bayreuth; geschäftsführender Direktor von FoRNE bis 28.02.2009.
- 06/2005-12/2014: Mitglied im Ständigen Ausschuss des Deutschen Juristen-Fakultätentages (DJFT).
- 12/2005-12/2014: Mitglied des Präsidiums des Allgemeinen Fakultätentages (AFT).
- 10/2006-08/2007: Mitglied des Projektkreises „Umweltgesetzbuch“ im Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit.
- 05/2008-12/2014: Vizepräsident des Allgemeinen Fakultätentages (AFT).
- Seit 01.03.2009: Inhaber des Lehrstuhls (W 3) für Öffentliches Recht, insbesondere deutsches und europäisches Verwaltungsrecht (Nachfolge: Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Eberhard Schmidt-Aßmann), an der Ruprecht-Karls-Universität Hei-

delberg; geschäftsführender Direktor des Instituts für deutsches und europäisches Verwaltungsrecht (IVR) sowie der Forschungsstelle für Nachhaltigkeitsrecht.

- 04/2014-03/2015: Fellow am Marsilius-Kolleg (Center for Advanced Studies) der Universität Heidelberg.
- 2014-2022: Mitglied der Ständigen Deputation des Deutschen Juristentages (djt).
- 2019: Erteilung der Ehrendoktorwürde durch die Aristoteles-Universität Thessaloniki
- 2020-2022: Dekan der Juristischen Fakultät der Universität Heidelberg.
- 1.4.2024-30.9.2025 Stipendiat der VolkswagenStiftung (Förderlinie „Opus Magnum“)
- Mitgliedschaften: Vereinigung der Deutschen Staatsrechtslehrer (VDStRL), Societas Juris-Publici Europaei (SIPE), Deutscher Juristentag (DJT), Arbeitskreis Europäische Integration (AEI), Gesellschaft für Umweltrecht (GfU), Deutscher Hochschulverband (DHV).